

Vom Nutzen und Nachteil einer kritischen Sozialwissenschaft für die Gesellschaft

**Hauke Brunkhorst, Heinz Bude
und Helmut König im Gespräch**


Moderation: Emanuel Richter

Donnerstag

4. November 2010

18-21 Uhr in der Pausenhalle
des Philosophischen Instituts
Eilfschornsteinstraße 16





Was hat die Sozialwissenschaft zum heutigen Zustand der Welt zu sagen? Kann und soll sie gesellschaftliche Orientierung bieten?

Kolloquium zum 60. Geburtstag von Helmut König

Donnerstag
4. November 2010
18-21 Uhr
RWTH Aachen
Pausenhalle des
Philosophischen Instituts
Eilfschornsteinstr. 16

Eintritt frei!

Wir bitten um Anmeldung
an: [juergen.foerster@
post.rwth-aachen.de](mailto:juergen.foerster@post.rwth-aachen.de)

**RWTHAACHEN
UNIVERSITY**

IPW
Institut für Politische
Wissenschaft

Foto: testflight / photocase.com

Überall sind der beschleunigte soziale Wandel und die ihn begleitenden Krisen und sozialen Spaltungen erfahrbar. Alte Deutungsangebote und Orientierungen zerbrechen, doch neue scheinen nicht in Sicht zu sein. Für die Sozialwissenschaft wirft dies beunruhigende Fragen auf: Ist sie noch in der Lage, die gesellschaftliche Realität, die Zustände, Missstände und Hoffnungen zu beschreiben, kann sie unsere Zeit noch, wie Hegel es einst formuliert hat, in Gedanken erfassen? Und was bedeutet dies für eine kritische Sozialwissenschaft, die die Welt nicht nur beschreiben, sondern auch verändern will? Ist sie überhaupt noch möglich?

Hauke Brunkhorst, Soziologe an der Universität Flensburg, **Heinz Bude**, Soziologe an der Universität Kassel und am Hamburger Institut für Sozialforschung, und **Helmut König**, Politikwissenschaftler an der RWTH Aachen, wollen an diesem Abend gemeinsam mit dem Publikum die Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Sozialwissenschaft in der Gegenwart diskutieren.